

1921.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm. **Georg Fischer**

in

Schaffhausen (Schweiz)

XXVI. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1921.

Zu Handen der am 8. April 1922, nachmittags 2^{1/2} Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Sechszwanzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1921

Zu Handen der am 8. April 1922, nachmittags 2¹/₂ Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1922.

Verwaltungsrat.

- Herr **A. Gemperle-Beckh** in St. Gallen, Präsident
„ **W. C. Escher**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz.
Kreditanstalt Zürich, Vize-Präsident
„ **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bank-
„ **Arnold Koch** in Zürich [gesellschaft Winterthur
„ **Direktor C. Müller** in Schaffhausen
„ **R. Neher** in Schaffhausen
„ **B. Peyer-Frey** in Schaffhausen
„ **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates
des Schweizerischen Bankvereins in Basel.
„ **Dr. C. Spahn** in Schaffhausen.

Verwaltungsrats-Ausschuss.

- Herr **A. Gemperle-Beckh**, Vorsitzender
„ **C. Müller**
„ **Dr. C. Spahn.**

Rechnungs-Revisoren.

- Herr **A. Habicht**, Direktor des Schweiz. Bankvereins Schaffhausen
„ **E. Hurter**, Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
„ **Dr. L. Peyer**, Rechtsanwalt in Zürich, als Suppleant
„ **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
als Suppleant.

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Generaldirektor



Schaffhausen, den 31. März 1922.

Bericht
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm. **Georg Fischer**
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 8. April 1922
über die Geschäftsführung während des Zeitraumes
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1921.

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiemit den 26. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft, das Jahr 1921 umfassend, zu unterbreiten.

Die Wirtschaftskrisis, welche bei Abfassung unseres letzten Jahresberichtes über eine grosse Zahl von Ländern hereingebrochen war, hat sich im Berichtsjahre noch weiter ausgedehnt und vertieft. Einzig einige Länder mit fortschreitender Entwertung ihrer Valuta erfreuen sich einer Scheinkonjunktur auf Kosten des Volksvermögens. Die meisten Länder aber, auf die wir für den Absatz unserer Produkte angewiesen sind, leiden unter ihrer gesunkenen Kaufkraft. Trotz Wohnungsmangel auf der ganzen Welt ist der Wohnungsbau im Berichtsjahre geringer gewesen als seit vielen Jahren, was unsern Absatz an Fittings naturgemäss ungünstig beeinflusst hat. Unsere schweizerische Maschinen-Industrie andererseits ist durchwegs schlecht beschäftigt. Ihr Export ist erschwert und teilweise unmöglich gemacht durch die Unterbietungen der Konkurrenz aus Ländern mit niedriger Valuta. Sie leidet daneben unter den teuren Rohmaterialien und den im Verhältnis zum Ausland zu hohen Löhnen. Nur

eine ganz erhebliche Verbilligung der Gestehungskosten durch vermehrte und verbilligte Arbeit kann unsere nationale Industrie wieder konkurrenzfähig machen.

Durch diese Verhältnisse wurde insbesondere der Inlandsabsatz unserer Stahlgiesserei stark beeinträchtigt. Daneben wurden die Ausfuhrmöglichkeiten aus den bereits erwähnten Gründen stark gehemmt und schliesslich entgingen uns durch den schlechten Geschäftsgang in der Automobil-Industrie im In- und Auslande die sonst aus dieser Branche regelmässig einlaufenden Aufträge.

Alle diese Verhältnisse zwangen uns im Laufe des Berichtsjahres, den Betrieb unseres Stammhauses wesentlich einzuschränken. Wir versuchten vorerst durch Anhandnahme umfangreicher Notstandsarbeiten die Arbeiter über die Krisenzeit zu halten und wir haben für diesen Zweck, wie aus der Rechnung ersichtlich ist, sehr bedeutende Mittel aufgewendet, die inklusive bereits ausbezahlte Arbeitslosen-Entschädigung und Einlage in den Arbeitslosen-Solidaritätsfonds die Summe von Fr. 1,391,428.46 pro 1921 ausmachen. Ueberdies mussten wir Feierschichten einlegen und erst gegen Ende des Jahres war es uns möglich, unsere inzwischen reduzierte Belegschaft wieder voll zu beschäftigen.

Unter der ungünstigen Konjunktur der schweizerischen Maschinen-Industrie hat im Berichtsjahre auch die uns durch die Aktienübernahme nunmehr nahestehende Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. zu leiden gehabt. Nachdem die letzte Generalversammlung unserer Aktionäre den Aktien-Umtausch mit den früheren Rauschenbach-Aktionären gutgeheissen hat, ist das Aktienkapital Rauschenbach bis auf einen kleinen Teil in unsern Besitz übergegangen. Entsprechend dem in der letzten Generalversammlung ausgeführten Programm ist die Ueberführung einzelner Abteilungen unseres Werkes Schaffhausen nach der Maschinenfabrik Rauschenbach inzwischen in die Wege geleitet und zum Teil bereits durchgeführt worden, so insbesondere die räumlich im Mühlenthal allzu beengte Reparatur-Abteilung.

Im Eisenbergwerk Gonzen sind die Einrichtungen für die Ausbeutung im Laufe des Jahres noch vervollständigt und zum grossen Teil fertig gestellt worden, sodass die Erzförderung das vorgesehene Quantum bereits erheblich überschritten hat. Das Erträgnis pro 1921 wurde zu Abschreibungen verwendet.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beläuft sich nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 714,819.66 auf Fr. 2,035,811.27 einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahre. Es wurde wiederum notwendig, entsprechend der Entwertung unserer Vorräte an Rohmaterialien, erhebliche Abschreibungen auf diesem Konto vorzunehmen. Ebenso wurde der weiter erfolgten Minderbewertung ausländischer Valuten in der Bilanz Rechnung getragen.

Trotz allen Anstrengungen war es nicht möglich, die allgemeinen Unkosten, sowie die Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt zu reduzieren. Wir haben vielmehr die flauere Zeit benutzt, um unsere Anlagen, welche durch die verflossene gute Konjunktur einer intensiven Benutzung unterlagen, wieder in guten Betriebszustand zu bringen.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1921 beträgt nach Abzug der statistischen Abschreibungen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 588,509.53 Vortrag Fr. 1,447,501.74
Von dieser Summe beantragt Ihnen der Verwaltungsrat vorerst zu verwenden:

10 % statutarische Einlage in den Reservefonds	Fr. 144,705.17
	Fr. 1,502,796.57
5 % Dividende auf Fr. 20,000,000.—	„ 1,000,000.—
	Fr. 502,796.57
Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse	„ 100,000.—
	Fr. 202,796.57
10 % Tantième an den Verwaltungsrat	„ 20,279.65
	Fr. 182,516.92
Gewinn-Vortrag 1920	„ 588,509.53
	Fr. 770,826.45
1 % Super-Dividende auf Fr. 20,000,000.—	„ 200,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 570,826.45

Mit Rücksicht auf kommende Krisenzeiten haben wir es letztes Jahr für angezeigt erachtet, einen besonders hohen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Da die Zukunftsaussichten auch heute noch unsichere sind, empfiehlt Ihnen der Verwaltungsrat, einen ungefähr gleich hohen Betrag wiederum auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Angestellten-Pensionskasse hat seit ihrem Bestehen schon sehr wohlthätige Wirkungen für invalid gewordene Beamte und Hinterlassene von verstorbenen Beamten gezeigt. Es dürfte sich deshalb trotz der schlechten Geschäftslage eine weitere Dotierung der Pensionskasse empfehlen.

Ferner sind auch im Berichtsjahre an 1294 ältere Arbeiter, je nach Dienstzeit und gemäss dem bekannten Regulativ, Alterszulagen in zinstragenden Sparbüchern gutgeschrieben worden mit einem Totalbetrag von Fr. 99,150.—. Damit sind seit Bestehen dieser Institution an Alterszulagen bis Ende 1921 **Fr. 1,399,828.04** den Arbeitern zugute gekommen. Der Verwaltungsrat hat für das laufende Jahr wiederum

Alterszulagen in der Höhe von Fr. 101,350.— in Aussicht genommen, die nach der Generalversammlung den alterszulageberechtigten Arbeitern in zinstragenden Sparbüchern gutgeschrieben werden sollen.

Im Falle der Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1921 **Fr. 30.— für jede Aktie**, abzüglich eidg. Couponssteuer.

Wir verweisen noch auf nachstehenden Bericht der Rechnungs-Revisoren und zeichnen

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

A. Gemperle-Beckh.

Der Protokollführer:

E. Homberger.

Traktanden
für die
Generalversammlung
vom 8. April 1922.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1921 und des Berichtes der Kontrollstelle.
 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
 4. Wahl der Kontrollstelle.
-

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Telephon, Reisespesen, Reklamen, Gratifikationen, vertragl. Vergütungen und Verwaltungskosten)	2,141,075	33
Reparaturen und Unterhalt	3,744,101	34
Unfallversicherung	462,237	23
Assekuranz und Steuer	1,377,496	41
Zinsen und Skonti	488,946	71
Obligationen-Zinsen	1,120,000	—
	9,355,857	02
Abschreibungen:		
Ordentliche Abschreibung	714,819	66
Saldo	2,035,811	27
	12,084,487	95

Haupt-Bilanz per

Aktiven

Vor Verteilung

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke { überbaut 128,577 m ² } { unüberbaut 1,524.710 m ² }	1,445,963	56
Fabrikgebäude (Assekurranzwert Fr. 15,375,980.—)	8,485,060	29
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekurranzwert Fr. 2,911,200)	1,628,150	91
Ofen-Anlagen	1,356,317	16
Maschinen	5,361,141	03
Allgemeine Einrichtungen	839,958	18
Utensilien und Geräte	815,658	72
Werkzeuge	107,476	71
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	20,037,728	56
Fabrikate und Materialien	16,701,375	70
Debitoren	15,096,013	03
Bankguthaben und Wertschriften	10,461,121	44
Wechsel und Kassa	731,315	39
Aval-Debitoren Fr. 2,210,778.—		
	63,027,554	12

31. Dezember 1921.

des Reingewinnes.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktienkapital	20,000,000	—
Obligationen-Kapital	20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds	1,750,000	—
Spezial-Reservefonds	1,750,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	226,907	65
Dividenden	5,540	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	12,418,551	75
Konto transitorische Posten	444,774	72
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . . Fr. 2,007,945.74		
Fonds für Wohlfahrtszwecke A „ 808,086.55		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen . . . „ 966,595.94		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“ der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen „ 479,065.80		
Fonds für Arbeitslosen-Fürsorge „ 134,900.72	4,596,588	75
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Saldo vom Vorjahre Fr. 588,509.53		
Reingewinn „ 1,447,501.74	2,035,811	27
Aval-Kreditoren Fr. 2,210,778.—		
	63,027,554	12

Haupt-Bilanz per

Aktiven

Nach Annahme der Vorschläge

	Fr.	Çts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke { überbaut 128,377 m ² } { unüberbaut 1,324,710 m ² }	1,445,963	56
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,375,980.—)	8,485,060	29
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,911,200)	1,628,150	91
Ofen-Anlagen	1,356,317	16
Maschinen	5,361,141	03
Allgemeine Einrichtungen	839,958	18
Utensilien und Geräte	813,658	72
Werkzeuge	107,476	71
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	20,037,728	56
Fabrikate und Materialien	16,701,375	70
Debitoren	15,096,013	03
Bankguthaben und Wertschriften	10,461,121	44
Wechsel und Kassa	731,315	39
Aval-Debitoren Fr. 2,210,778.—		
	63,027,554	12

31. Dezember 1921.

des Verwaltungsrates.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktienkapital	20,000,000	—
Obligationen-Kapital	20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds	1,894,705	17
Spezial-Reservefonds	1,750,000	—
Noch nicht erhobene Obligationenzinsen	226,907	65
Dividenden	1,205,540	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	12,458,611	38
Konto transitorische Posten	444,774	72
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . Fr. 2,107,945.74		
Fonds für Wohlfahrtszwecke A „ 808,086.55		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen . . „ 966,595.94		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“ der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke in Schaffhausen „ 479,063.80		
Fonds für Arbeitslosenfürsorge „ 154,900.72	4,496,388	75
Gewinn- und Verlust-Konto	570,826	45
Aval-Kreditoren Fr. 2,210,778.—		
	65,027,554	12

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1921	592,730	64
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1921	807,097	40
	<hr/>	<hr/>
	1,399,828	04
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 685,525.—		
2. in Guthaben bei der Firma „ 121,572.40	807,097	40
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1921.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1919 (inklusive Zins)	1,264,369	44
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1920	99,150	—
4 $\frac{1}{2}$ % Zins pro 1921	36,308	60
<hr/>	1,399,828	04
<hr/>		

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1921 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	6,555	—
„ 1921 „ Alters- „	17,120	33
„ 1921 „ Witwen- „	6,406	37
„ 1921 „ Waisen- „	2,473	07
„ 1921 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	3,476	98
Saldo	2,007,943	74
	2,043,975	49

per 31. Dezember 1921.

Haben

		Fr.	Cts.
1921			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	1,596,867	24
April 14.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis pro 1920	200,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	93,627	89
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	62,648	99
Dezember 31.	Kapitalzins	90,851	37
		<hr/>	
		2,043,975	49
		<hr/>	
<p>Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1921 aus:</p> <p>Fr. 1,450,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen und Stahlwerke</p> <p>„ 557,943.74 Betriebsüberschüsse</p> <p>Fr. 2,007,934.74</p> <p>„ 1,596,867.24 Bestand am 31. Dezember 1920</p> <p>Fr. 411,076.50 Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1921</p> <p>Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse bis 31. Dezember 1921 betragen:</p> <p>Fr. 1,450,000.— Fonds-Zuweisungen</p> <p>„ 242,740.07 Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung</p> <p>Fr. 1,692,740.07</p>			

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer*

Schaffhausen.

Hochgeehrte Herren!

In Ausführung von Art. 25 der Gesellschaftsstatuten haben wir die uns vom Verwaltungsrat vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1921 geprüft und festgestellt, dass die Zahlen mit den Büchern genau übereinstimmen.

Wie gewohnt haben wir uns davon überzeugt, dass die Waren- und Materialvorräte, über welche detaillierte Inventare vorliegen, vorsichtig bewertet worden sind. Auch konstatierten wir die Bestände an Wertschriften und Wechseln und an Hand der bezüglichen Ausweise die Saldi der Bankrechnungen und der Debitoren und Kreditoren, welche wir richtig befunden haben. Wir haben den Eindruck gewonnen, dass die Buchhaltung in bester Ordnung geführt ist.

Wir beantragen Ihnen daher, die mit einem Aktivsaldo von *Fr. 2,035,811.27* schliessende Rechnung zu genehmigen und dem Verwaltungsrate und der Direktion unter bester Verdankung Décharge zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:

A. Habicht.

E. Hurter.

Schaffhausen, den 29. März 1922.

